

Begegnung, Reflexion und Solidarität prägten das Jubiläumsjahr

Jahresbericht 2025

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit feierte 2025 sein 40-jähriges Bestehen. Sieben über das Jahr verteilte Anlässe ermöglichten Begegnungen, Diskussionen und ein Innehalten. Die Zeichen der Solidarität und der Verbundenheit bestärken uns in unserer Arbeit.

Das Jubiläumsjahr wurde bewusst nicht auf einen einzelnen Festakt beschränkt, sondern als vielfältige Veranstaltungsreihe gestaltet. Fünf öffentliche Anlässe für die Bevölkerung sowie zwei exklusive Angebote für unsere Klient:innen prägten das Jahr. Diese Mischung widerspiegelt den Kern unserer Arbeit – die Verbindung von gesellschaftlicher Sensibilisierung, fachlichem Diskurs und direkter Anerkennung der Menschen, die wir begleiten.

«Anlässe und Begegnungen über das ganze Jahr zeigten die Verbundenheit mit der Bevölkerung und die Verankerung der Gassenarbeit in Luzern.»

Den Auftakt bildete im Februar die öffentliche Veranstaltung «Let's talk about drugs» im Neubad Luzern. Der Anlass verdeutlichte, wie präsent das Thema Freizeitdrogen in unserer Gesellschaft ist und wie wichtig eine offene, sachliche Auseinandersetzung mit Chancen, Risiken und Realitäten des Konsums bleibt. Im Juni folgte im Treibhaus Luzern die Veranstaltung «Im Schatten der Sucht», die beleuchtete, was es bedeutet, mit suchtkranken Angehörigen aufzuwachsen oder selbst betroffen zu sein. Gefühle von Schuld, Scham und Stigmatisierung wurden ebenso thematisiert wie Hoffnung, Unterstützung und gesellschaftliche Verantwortung.



Kinderprogramm am Jubiläumsfest

Ein weiterer Höhepunkt war die Ausstellung «Gassenkunst» im Neubad Luzern, die von Mitte Juni bis Ende August stattfand. Kunst, die das (Er)leben am Rand der Gesellschaft thematisiert, erhielt Raum und Sichtbarkeit – ein starkes Zeichen dafür, dass Kreativität, Ausdruck und Würde untrennbar zusammengehören. Im August setzte die Veranstaltung «Sucht und Alter» in der Gassechuchi – K+A einen wichtigen Akzent, indem in einer Podiumsrunde die Herausforderungen einer alternden suchtbetroffenen Bevölkerung in den

Fokus gerückt und politische wie gesellschaftliche Lösungsansätze diskutiert wurden.

Das grosse Jubiläumsfest im September in der Kornschütte Luzern bildete den festlichen Höhepunkt. Der Vormittag stand im Zeichen des Rückblicks, der Dankbarkeit und der Wertschätzung. Neben einigen Grussworten und einem vertiefenden Referat wurde besonders Sepp Riedener, der Gründer der Gassenarbeit, für sein aussergewöhnliches Lebenswerk geehrt – ein bewegender Moment für viele

Anwesende. Am Nachmittag öffnete sich das Fest für die ganze Stadt: Bei Essen, Gesprächen, Spiel und Musik entstand ein lebendiger Raum der Begegnung, den auch zahlreiche Klient:innen prägten.

Neben den öffentlichen Anlässen bildeten die beiden exklusiven Veranstaltungen für unsere Klient:innen ein zentrales Element des Jubiläumsjahres. Der gemeinsame Besuch einer Vorstellung des Circus Monti im September sowie das Weihnachtsessen am 24. Dezember

in der Gassechuchi – K+A mit musikalischer Begleitung von Elritschi waren Ausdruck von Dank, Wertschätzung und Gemeinschaft.

Das Jubiläumsjahr hat gezeigt: Die Gassenarbeit ist seit 40 Jahren fest in Luzern verankert – getragen von Solidarität, Engagement und dem gemeinsamen Einsatz für ein würdiges Leben für alle.

*Roger Lütolf, Verantwortlicher
Öffentlichkeitsarbeit*



Trilogieanlass «Let's talk about drugs» im Neubad



Trilogieanlass «Im Schatten der Sucht» im Treibhaus, moderiert von Matthias Boss



Jubiläumfest: Gespräch zwischen dem Gründer Sepp Riedener und der aktuellen Geschäftsleiterin Franziska Reist



Trilogieanlass «Sucht und Alter» in der Gassechuchi – K+A



Ausstellung «Gassenkunst» im Neubad



Weihnachtsessen für die Klient:innen mit Auftritt von Elritschi

Was uns und unsere Werte trägt

Veränderung, Herausforderungen und Dankbarkeit prägten das Jahr 2025. Mit einem neuen Namen starten wir in die Zukunft und bleiben unseren Grundwerten treu.

Ab dem 1. Januar 2026 tritt der Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern unter dem Namen Tragwerk Luzern – Fachstelle Konsum, Sucht und Armut auf, wie die Mitgliederversammlung im Juni 2025 einstimmig beschloss.

Neuer Name, festes Fundament

Der veränderte Name trägt der Tatsache Rechnung, dass die bisherige Bezeichnung die Vielfalt unserer Angebote nicht mehr vollständig abbildete und oft als stigmatisierend erlebt wurde. Tragwerk Luzern verbindet Funktion und Entstehungsgeschichte des Vereins. Und Tragwerk heisst für uns:

«**Tragen**»: Unsere Angebote sind für die Menschen, die unsere Betriebe aufsuchen, ein stabiles Netzwerk, das trägt, begleitet, unterstützt.

«**Werk**»: Unser Verein, initiiert durch Sepp Riedener, ist etwas Geschaffenes. Das Werk ist über Jahrzehnte gewachsen und wird bis heute mit Professionalität und Herzblut fortgeführt.

Mit dem Namenswechsel geht auch ein anderes Erscheinungsbild einher. Die Farben Grün und Violett ersetzen das vertraute Rot. Unverändert bleiben jedoch unsere Grundwerte, die ökumenische Trägerschaft sowie die Zusammensetzung des Vorstandes.

«Der neue Name verbindet Funktion und Entstehung unserer Organisation.»

Herausforderungen anpacken

Wie wichtig unsere Arbeit ist, zeigt die derzeitige Situation, denn die Folgen des Crackkonsums bleiben besorgniserregend. Die Umstände erfordern von den Mitarbeitenden ein hohes Mass an Flexibilität und Resilienz. Mein grosser Dank gilt unserer Geschäftsführerin Franziska Reist und dem gesamten Team für ihr unermüdliches, verlässliches und menschliches Handeln. Um den wachsenden Herausforderungen gestärkt zu begegnen, hat sich der Vorstand neu für die

schrittweise Einführung einer Co-Geschäftsleitung entschieden. Es freut uns sehr, dass Veronika Beck (Betriebsleiterin Tragwerk Familie) ab dem 1. Februar 2026 Franziska Reist als Co-Geschäftsleiterin unterstützt – vorerst in einem Pensum von 40 Prozent. Es ist uns zudem gelungen, wichtige Neuerungen zur Stärkung unserer Stimme in Politik und Gesellschaft umzusetzen. Unsere erste Botschafterin im Jahr 2025 war Judith Schmutz, Rechtsanwältin und ehemalige Kantonsratspräsidentin. Neu wirkt ausserdem ein politisch breit abgestützter, zwölfköpfiger Beirat – ergänzt durch Ehrenbeirat Sepp Riedener – als Bindeglied zur Gesellschaft.

Feiern und Danken

Einen Höhepunkt bildete der Jubiläumsanlass unter dem Motto «Sichtbar im Zentrum» im September 2025. Wir sagen Danke für das Vertrauen und den gesellschaftlichen Rückhalt, der unserer Arbeit seit vier Jahrzehnten entgegengebracht wird. Die Unterstützung und Wegbegleitung zahlreicher Menschen, Institutionen und Organisationen – finanziell, ideell, politisch – ermöglichen das Fortbestehen, die Weiterführung und die Weiterentwicklung unseres Engagements. Dies alles trägt dazu bei, dass die Lebenssituation such- und armutsbetroffener Menschen nachhaltig verbessert werden kann, Netzwerke gestärkt, und wir als verlässliche soziale Institution wahrgenommen werden.

Auch als Tragwerk Luzern stehen wir weiterhin für Sichtbarkeit ein, die Begegnungen ermöglicht, den Dialog fördert, Vorurteile abbaut und Brücken schlägt. Danke, dass Sie uns dabei begleiten.

Renata Asal-Steger, Präsidentin



Bilder oben, von links nach rechts: Namensvorstellung, Eröffnungsrede von Renata Asal-Steger, Referat von Dr. med. Toni Berthel, Grusswort von Regierungsrätin Ylfete Fanaj (Justiz- und Sicherheitsdepartement), Rückblick mit Sepp Riedener, musikalischer Rahmen mit dem «Gassenchor».

Bilder unten, von links nach rechts: Kinderprogramm mit Christine Weber von der «Kulturschachtel», ein zufriedener Gast, Kinderschminken, feine Apéro-Häppchen von GasstroKult.

Wir schreiben ein neues Kapitel

Ein ereignisreiches Jahr 2025 liegt hinter uns: das 40-Jahr-Jubiläum, der Namenswechsel, aber auch die konstant gebliebenen Herausforderungen aufgrund des veränderten Konsumverhaltens. Ein Überblick über Veränderungen und Aussichten.

Massnahmen in den Betrieben

In der Gassechuchi – K+A wurden die erweiterten Öffnungszeiten aufgrund geringer Nachfrage um eine Stunde reduziert. Die verbleibende erweiterte halbe Stunde kommt den Dienstleistungen im Ambulatorium zugute. Angebotsanpassungen wie der Ruheraum oder die Outdoor-Konsumzone sind inzwischen etabliert, so auch das Brückenangebot der mobilen Sozialarbeit. Die aufsuchende und die mobile Sozialarbeit heissen neu Tragwerk Mobil. Sie bieten niederschwellige Beratung und Begleitung im halböffentlichen Raum (Gassechuchi – K+A), und ermöglichen – wie bei der aufsuchenden Sozialarbeit – innerhalb eines zweijährigen Projekts im öffentlichen Raum leicht zugängliche mobile Sozialarbeit und Gesundheitsversorgung. Dazu wurde ein ausgemusterter Rettungswagen umgebaut.

«Wirkungsvoll am Werk sein, flexibel handeln und Menschlichkeit walten lassen – das ist es, was unsere Mitarbeitenden leisten.»

Das veränderte Konsumverhalten erschwerte die Arbeit des Cateringangebots Mundwerk. Anfragen konnten nicht mehr alle berücksichtigt werden, da die zuverlässige Mitarbeit der Klient:innen nachliess. Mit einem frischen Konzept und unter dem Namen GasstroKult stellte man die Weichen neu: Künftig finden jährlich vier Anlässe in der Gassechuchi statt. Im November startete das Team mit Konzert

und Barbetrieb damit erfolgreich. Auf Anfrage führt GasstroKult weiterhin Caterings durch.

Das Paradiesgässli, neu Tragwerk Familie, schloss das Projekt der aufsuchenden sozialpädagogischen Familienbegleitung ab und bietet es ab Januar 2026 regulär an. Das Team blickt auf eine sehr gute Zusammenarbeit mit Akzent Prävention und Suchttherapie bezüglich des Anlasses zum Thema Fetale Alkoholspektrumstörung und einer Elternrunde zum Umgang mit Gefühlen zurück. Zudem wurde der Pari-Garten für die Kinder erneuert.

Regulär weitergeführt wird beim Tragwerk BeratungPLUS, ehemals Schalter 20, das Projekt Einkommensverwaltung light. BeratungPLUS realisiert mit der Regionalen Anlaufstelle (REAS) ein organisationsübergreifendes Projekt. Ziel ist es, die Lebensqualität von Personen mit komplexen sozialen und gesundheitlichen Problemen mittels Case Management zu verbessern und das Gesundheits- und Sozialsystem zu entlasten.

DILU, neu Tragwerk Drogeninfo, blickt auf das erste reguläre Jahr zurück und war nebst dem Tagesgeschäft an zwei Festivals mit dem mobilen Labor von Bern präsent.

Am Werk – herzlichen Dank!

Allen Betriebsleitenden und Mitarbeitenden grossen Dank für ihre wertvolle Mitarbeit. Wir schätzen die Solidarität durch Privatspenden, Beiträge von Stiftungen, Pfarreien, Kirchgemeinden und finanzielle Mittel der öffentlichen Hand. Unsere Partnerorganisationen und die Behördenmitglieder unterstützen uns, die gute Zusammenarbeit vereinfacht vieles, ganz herzlichen Dank.

Franziska Reist, Geschäftsführerin

Gesunde Finanzen für wichtige Anliegen

Wir freuen uns: Trotz zusätzlicher Auslagen in Bezug auf das Jubiläumsjahr, die Organisationsentwicklung sowie IT schliesst das Jahr 2025 mit einem erfreulichen Überschuss von 51'414 Fr. ab. Zahlreiche Privatpersonen, Institutionen, Stiftungen, Pfarreien und Kirchgemeinden haben unsere Angebote wohlwollend finanziell unterstützt.

Hervorzuheben sind zahlreiche grosszügige Legate im Gesamtbetrag von 590'000 Fr. Dieser Umstand erlaubte es, einen namhaften Betrag davon unseren Fonds zuzuweisen, um Reserven für die unausweichlich steigenden Kosten der kommenden Jahre zu bilden.

Zweckgebundene Projekte wurden im Jahr 2025 weitergeführt. Für die Projekte mobile Sozialarbeit, Einkommensverwaltung light und DILU mobil fielen zweckgebundene Kosten an. Umfassende zweckgebundene Investitionen wurden auch für den neu gestalteten Parigarten von Tragwerk Familie, für die Kinder- und Familienlager, für den neuen Kurzfilm von Tragwerk Luzern für Infoveranstaltungen mit Schulklassen und für das Jubiläum getätigt.

Das vom Gesundheits- und Sozialdepartement des Kantons Luzern und der Sozial- und Sicherheitsdirektion der Stadt Luzern mitfinanzierte Pilotprojekt erweiterte Öffnungszeiten wurde seit dem Sommer 2025 aufgrund geringer Nachfrage um eine Stunde reduziert. So fielen weniger Kosten an als budgetiert.

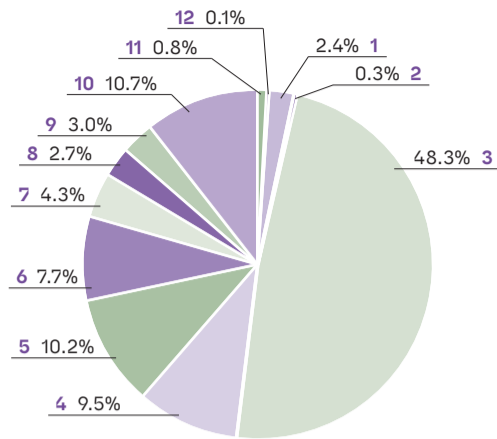
Die Besoldungen stiegen gegenüber 2024 um rund 78'710 Fr. Für das Jahr 2025 haben wir einen Teuerungsausgleich von 1 Prozent gewährt. Es sind höhere Personalkosten in der mobilen Sozialarbeit, bei Tragwerk Familie im Bereich Kinder (aufsuchende Familienbegleitung) und bei Drogeninformation Luzern (DILU) angefallen, dies aufgrund der Teamerweiterung, um das Angebot abzudecken. Die Organisation rund um das Jubiläumsjahr und die Organisationsentwicklung haben Personalressourcen gebunden und erforderten zusätzlich zu den ordentlich laufenden Betriebsabläufen weitere Einsätze. Die Fort- und Weiterbildungskosten sind zwar gestiegen, aber es ist entscheidend, dass sich Mitarbeitende laufend weiterbilden, um den Ansprüchen in den verschiedenen Betrieben gerecht zu werden.

Der Betriebsaufwand hat um rund 63'000 Fr. zugenommen. Die fortschreitende Digitalisierung und das Wachstum des Vereins verursachen hohe Kosten im Bereich IT. Bei Büro, Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit fielen die Ausgaben für Abklärungen und Beratungen in der Organisationsentwicklung sowie für das Jubiläum 2025 finanziell ins Gewicht.

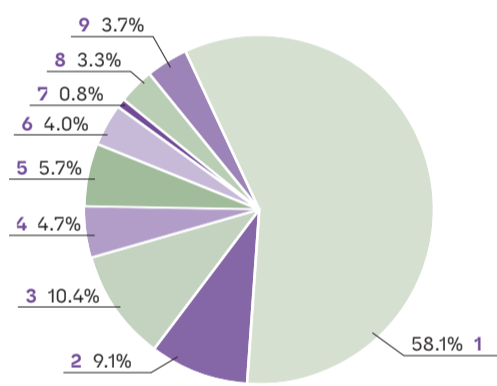
Der Aufwand in Naturalunterstützung ist gesunken. Das Cateringangebot Mundwerk, neu GasstroKult, führte nur noch eingeschränkt Anlässe durch. Die Klientel leistete dadurch weniger Arbeitseinsätze.

Wir sind all unseren Unterstützer:innen dankbar und schätzen die Solidarität und Treue unserer Spender:innen, die Subventionen des ZiSG, der Stadt und des Kantons Luzern, die finanzielle Hilfe der Träger und verschiedener Stiftungen sehr. Dank ihnen können wir uns für such- und armutsbetroffene Menschen in Luzern einsetzen und wichtige Projekte umsetzen. Herzlichen Dank Ihnen allen!

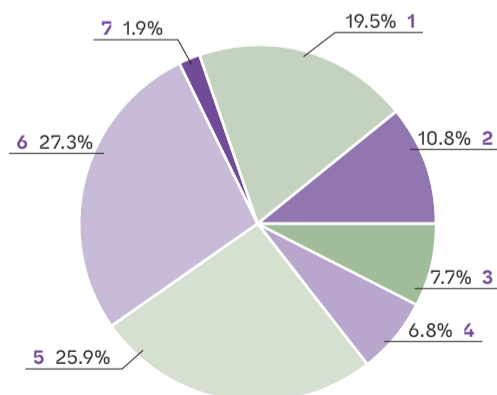
Andrea Tschopp Schwyzler
Leiterin Finanz- und Rechnungswesen



Einnahmen	Fr.
1 Betriebseinnahmen (ChuchiBons, Öffentlichkeitsarbeit, Kurse usw.)	133'527
2 Nebenerlöse (Personalverpflegung, Kommissionsarbeit usw.)	13'752
3 Öffentliche Hand (ZiSG, Kanton und Stadt Luzern, Gemeinden)	2'655'313
4 Subventionen (Träger Kirchen)	523'500
5 Spenden / Stiftungen	561'318
6 Spenden Private	421'307
7 Spenden Institutionen	234'511
8 Spenden Pfarreien Kirchgemeinden	147'365
9 Spenden zweckgebunden	166'857
10 Legate	590'037
11 Kondolenzspenden	41'768
12 Neutraler Ertrag	7'661



Ausgaben	Fr.
1 Gehälter	2'847'039
2 Honorare nicht SL-pflichtig (Securitas, Arzt K+A, Zivildienst usw.)	452'001
3 Sozialversicherungen	514'830
4 Haushalt und Gesundheit	231'414
5 Unterhalt und Reparaturen	283'184
6 Mieten, Abschreibungen	199'120
7 Energie und Wasser	41'634
8 Büro, Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit, Versicherungen usw.	165'172
9 Soziale Animation, Unterstützungen	181'633



Spenden	Fr.
1 Spenden Private	421'307
2 Spenden Institutionen	234'511
3 zweckgebundene Spenden	166'857
4 Spenden Pfarreien / Kirchgemeinden	147'365
5 Stiftungen	561'318
6 Legate	590'037
7 Kondolenzspenden	41'768

Betriebsrechnung 2025

	2025	2024
Einnahmen		
Dienstleistungen	120'221	144'865
Nebenerlöse	13'752	16'279
Verkäufe	13'306	12'075
Total Betriebsertrag	147'279	173'220
Freie Spenden/Legate	1'434'988	885'132
Zweckgebundene Spenden	166'857	120'379
Mitgliederbeiträge	500	500
Beiträge/Subventionen	3'739'631	3'654'168
Total Spenden / Subventionen	5'341'976	4'660'180
Total Einnahmen	5'489'255	4'833'400
Ausgaben		
Gehälter (SL-pflichtig)	2'847'039	2'795'328
Honorare/Entgelte (nicht SL-pflichtig)	452'001	428'051
Sozialleistungen	514'830	499'164
Total Personalaufwand	3'840'871	3'722'542
Haushalt und Gesundheit	231'414	240'648
Unterhalt und Reparaturen	283'184	273'924
Abschreibungen, Mieten	199'120	209'720
Energie und Wasser	41'634	52'795
Soziale und kreative Animation	147'285	85'338
Büro und Verwaltung	50'771	49'744
Öffentlichkeitsarbeit	83'262	50'637
Diverser Sachaufwand	31'139	42'769
Rückzahlung ZiSG	0	-463
Total Betriebsaufwand	1'067'809	1'005'112
Finanzhilfen	1'837	1'564
Naturalhilfen	32'512	33'870
Total Unterstützungen	34'348	35'434
Total Ausgaben I	4'943'028	4'763'088
Betriebsergebnis	546'227	70'312
Finanz Aufwand (+)/Ertrag (-)	-7'661	-13'568
Ausserordentlicher Aufwand (+)/Ertrag (-)	0	-8'541
Total Neutraler Aufwand (+)/Ertrag (-)	-7'661	-22'109
Jahresergebnis vor Fondsergebnis	553'888	92'421
Entnahme aus Fondskapital	56'643	41'926
Zuweisung in Fondskapital	-19'117	-71'088
Fondsergebnis	37'526	-29'162
Jahresergebnis vor Zuweisungen Organisationskapital	591'415	63'258
Zunahme Fondskapital Freie Reserven	-65'000	0
Zunahme Fondskapital Jugendberatung Listo	-25'000	0
Zunahme Fondskapital GasseChuchi	-100'000	0
Zunahme Fondskapital Unternehmenskosten	-200'000	0
Zunahme Fondskapital Informationstechnologie IT	-150'000	0
(-) Zunahme / (+) Abnahme Vereinsvermögen	-51'415	-63'258
Jahresergebnis nach Zuweisungen Organisationskapital	0	0

	31.12.2025	31.12.2024
Bilanz per 31. Dezember 2025		
Aktiven		
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	2'127'803	1'763'967
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	206'139	186'095
Übrige kurzfristige Forderungen	169'422	37'823
Transitorische Aktiven	40'197	19'327
Total Umlaufvermögen	2'543'562	2'007'211
Sachanlagen		
Mobilien	3	3
Maschinen/EDV	984	2'487
Fahrzeuge	2	2
Software	1	1
Immobilien	1	1
Total Sachanlagen	991	2'494
Finanzanlagen		
Aktivum aus Arbeitgeberbeitragsreserve	200'000	200'000
Total Finanzanlagen	200'000	200'000
Total Anlagevermögen	200'991	202'494
Total Aktiven	2'744'552	2'209'705
Passiven		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	139'789	215'813
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	171'878	141'363
Transitorische Passiven	90'900	64'433
Total kurzfristiges Fremdkapital	402'568	421'609
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Langfristige Rückstellungen	0	0
Total langfristiges Fremdkapital	0	0
Zweckgebundene Fonds	326'235	363'762
Fondskapital	326'235	363'762
Total Fremdkapital	728'803	785'371
Fonds Projekte allgemein	200'000	200'000
Fonds Paradiesgässli	250'000	250'000
Fonds Jugendberatung Listo	100'000	75'000
Fonds Bildung freie Reserven	415'000	350'000
Fonds Juristische Beratung	10'000	10'000
Fonds GasseChuchi	100'000	0
Fonds Unternehmenskosten	200'000	0
Fonds Informationstechnologie IT	150'000	0
Arbeitgeberbeitragsreserve	200'000	200'000
Total Gebundenes Kapital	1'625'000	1'085'000
Vereinsvermögen/Freies Kapital	339'334	276'076
Jahresgewinn/-verlust	51'415	63'258
Total Organisationskapital	2'015'749	1'424'334
Total Passiven	2'744'552	2'209'705

Die detaillierte Jahresrechnung 2025 nach Swiss GAAP FER 21 ist auf unserer Webseite zu finden: www.tragwerk-luzern.ch/ueber-uns/twl

Die Rechnung wurde erfolgreich revidiert: Revisionsstelle BDO Luzern Luzern, 2. März 2026

Fakten und Zahlen in Kürze



tragwerk luzern

61 Mitarbeitende kümmerten sich um rund 1100 Klient:innen. Die Geschäftsstelle verkaufte 7336 Chuchibons und 1864 Tafeln Gasseschoggi. 2025 fanden Infoveranstaltungen für 105 Gruppen mit insgesamt 2000 Personen statt.



tragwerk mobil

In der Gassechuchi fanden 36 intensive Begleitungen statt, davon waren 24 Neuaufnahmen. Es fanden 42 Einsätze im öffentlichen Raum und 147 Mittagseinsätze in der Gassechuchi statt.



tragwerk drogeninfo

Drogeninfo analysierte 326 Substanzproben. Jede sechste Probe wurde mit einer Warnung versehen. Die jüngste Person in der Beratung (oder beratene Person) war 17, die älteste 70 Jahre alt.



tragwerk gassechuchi – k+a

Durchschnittlich 85 Personen pro Tag bzw. 432 Personen konsumierten 147'100-mal mitgebrachte Substanzen und genossen 12'942 Mahlzeiten. Die Ruheplätze wurden 916-mal genutzt. Im medizinischen Ambulatorium wurden 394 Wunden behandelt.



tragwerk beratungPLUS

Von 142 Personen führten 77 Personen freiwillige Einkommensverwaltungen. Es wurden 3416 Rechnungen beglichen, 94 Steuererklärungen ausgefüllt und 83'966 Franken Steuern bezahlt.



tragwerk seelsorge

72 Lieder wurden bei 19 Abdankungen in der Gassechuchi und bei Beerdigungen auf dem Friedhof abgespielt. 350-mal haben Besuchende der Gassechuchi oder des Tragwerks Familie der Seelsorge «en Guete» gewünscht. 32 neue Telefonnummern von Angehörigen wurden benutzt. 26 Besuche in Gefängnissen, Heimen und Kliniken fanden statt.



tragwerk gastroKult

An 12 verschiedenen Anlässen wurden 717 Gäste bewirtet.



tragwerk familie

396 Schweizertafel-Kisten wurden verteilt. In 7 Familien wurden 131 Hausbesuche gemacht. 21 freiwillige Mitarbeitende kochten rund 50-mal ein Mittwochsmittagessen.

Botschafterin 2025

Im Jubiläumsjahr hat der Verein Kirchliche Gassenarbeit eingeführt, mit jährlich wechselnden Botschafter:innen zu arbeiten. Wir danken Judith Schmutz, ehemalige Kantonsratspräsidentin, Rechtsanwältin und Projektleiterin, für das ehrenamtliche Engagement als Botschafterin der Gassenarbeit 2025. Durch ihre Präsenz an Anlässen und in der Öffentlichkeit hat sie unsere Arbeit sichtbar gemacht und den Dialog über Sucht- und Armutsthemen gefördert. Ihr Einsatz und ihre Unterstützung waren wertvoll für die Vernetzung und Anerkennung.



Persönlich – mein Alltag

Daniela Boog

Betrieb/Funktion:
Pflegefachfrau Gassechuchi – K+A
Redaktionsmitglied GasseZeitig

Im Unternehmen seit:
2020



Das mag ich an meiner Arbeit besonders:
Die humorvollen Momente mit den Klient:innen, den Teamkolleg:innen sowie das abwechslungsreiche, spannende Aufgabengebiet. Zudem schätze ich ein kleines, aber wichtiges Detail: die Dienstplanung. Im Vergleich zu anderen Arbeitsstellen erhalten wir den Dienstplan jeweils früh, das ist toll. Ausserdem wird bei der Planung auf unsere Bedürfnisse Rücksicht genommen.

Mein Highlight 2025:
Es gibt immer wieder Highlights während eines Jahres. Daher kann ich kein einzelnes benennen; so bleibt es spannend.

Meine persönliche Motivation:
Ich versuche stets, das Positive zu sehen. Bei der Arbeit schätze ich die Teams. Gemeinsam zeigen wir immer von Neuem, dass für uns die Klient:innen im Mittelpunkt stehen. Die verschiedenen Ansichts- und Herangehensweisen mögen ab und zu etwas zeitraubend sein. Sie ermöglichen jedoch, jede Situation von unterschiedlichen Seiten zu betrachten und zu überdenken. Das ist interessant und wertvoll.

Drei Fakten über mich:
1. Ich bin Mutter und habe super Kinder.
2. Luzern ist für mich die schönste Stadt überhaupt.
3. Ich habe das Glück, in einem grossartigen Umfeld zu leben.

Meine Wünsche für die Zukunft:
Dass sich Tragwerk Luzern in der Stadt Luzern stärker positioniert. Wir verfügen über eine geballte Ladung Fachwissen und dürfen dieses nach aussen transparent machen, Aussagen hinterfragen und andere Meinungen kritisch betrachten. Zudem wünsche ich mir, dass unsere Klient:innen, die – nach (oftmals viel zu kurzem) psychiatrischem Aufenthalt – entlassen werden, wesentlich bessere Anschlussmöglichkeiten erhalten. Besonders im Bereich Wohnen oder bei weiterführender ambulanter, therapeutischer Begleitung sehe ich Handlungsbedarf. Ein Beispiel: eine begleitete medikamentöse Langzeittherapie. Die Situation für Menschen mit chronischen Erkrankungen, die auf der Strasse landen, und teilweise nicht einmal mehr in unseren niederschweligen Institutionen tragbar sind, stimmt mich äusserst nachdenklich.
Aufgezeichnet von Jelena Hürlimann

tragwerk luzern

Fachstelle Konsum Sucht und Armut

tragwerk gassechuchi – k+a

tragwerk familie

tragwerk beratungPLUS

tragwerk mobil

tragwerk drogeninfo

tragwerk seelsorge



Der Eingang der Kornschütte zum Jubiläumsfest unter dem Motto «Sichtbar im Zentrum».

Trägerschaft

Katholische Kirche Stadt Luzern
Reformierte Kirche Luzern
Christkatholische Kirche Luzern
Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Luzern
Reformierte Kirche Kanton Luzern

Vorstand

Renata Asal-Steger, Präsidentin
Robert Delaquis, Vizepräsident
Fredy Kohler
Myrtha Tschupp
Peter Willi
Michael Zeier-Rast

Impressum

Herausgeber: Tragwerk Luzern
Konzept und Inhalt: Franziska Reist
Gestaltung: artick, Christina Niederer
Redaktion: Punkto, Nicole Habermacher
Bilder: Jakob Ineichen, Fotografie
Bilder Weihnachtessen S. 1: TWL
Illustrationen S. 4: Lorenz Rieser
Druck: Druckerei Ebikon AG
© Jahresbericht 2025 / März 2026

Tragwerk Luzern
Murbacherstrasse 20
Postfach
6002 Luzern

Telefon 041 252 26 26

PC 60-30 609-6
IBAN CH37 0900 0000 6003 0609 6

www.tragwerk-luzern.ch